



HERZLICH WILLKOMMEN

Wir starten durch –

Betriebliches

Gesundheitsmanagement in der

Kreisstadt Merzig





Wer sind wir?



20 Jahre Reha-Erfahrung Gesundheits- und Reha-Zentrum Saarschleife

50 Jahre Reha-Erfahrung Johannesbad

Abteilungen:

- Rehabilitation (Orthopädie und Psychosomatik)
- Akutklinik für offene Psychiatrie und Psychotherapie
- Ambulante Rehabilitation
- Europäisches Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

- BGM





BGM Fachbereich



Bernd Baumbach
Klinikmanager



Juliane Schaaf
Gesundheitsmanagerin
BGM Assistentin des Klinikmanagers



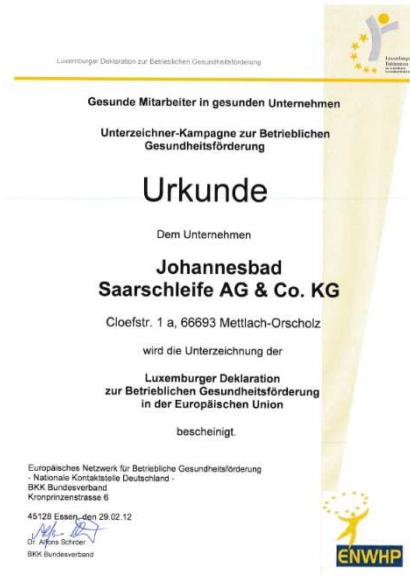
Anne Unverricht
Gesundheitsmanagerin



Laura Leismann
Gesundheitsmanagerin



BGM Auszeichnungen



2011:
Luxemburger
Deklaration

2012:
Besonderes
Engagement im BGM
„Move Europe-
Partner excellence“



2014:
„Corporate Health
Company“



Was ist BGM?

Betriebliches **G**esundheits**M**anagement

Bewusste Steuerung und Integration aller betrieblicher Prozesse mit dem Ziel der Erhaltung und Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Beschäftigten.

BGM ermöglicht den Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung und Stärkung Ihrer Gesundheit.



Wieso BGM?

Lebensstil als Gesundheitsrisiko

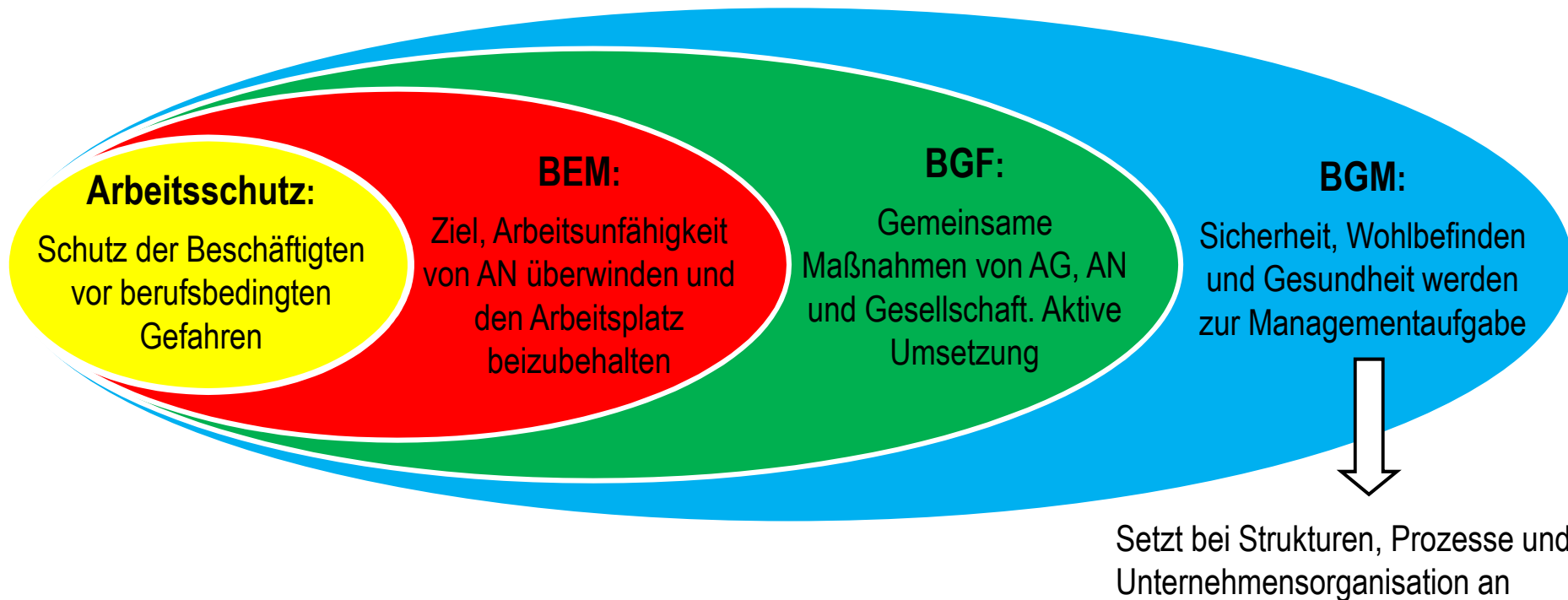


Laufleistung **1975:** 12,2 km/ Tag
2001: 870 m/ Tag
2011: 460 m/ Tag

Quelle Anlehnung an M&G Berlin 2006



Was ist BGM?





Wieso BGM?

Die Arbeitswelt im Wandel



Globalisierung

- Wettbewerb
- Permanente Überprüfung
- Neue Managementmethode

Wirtschaftlicher Strukturwandel

- Industrielle Produktion →
Dienstleistung
- körperliche → mentale Belastungen
- Leistungsdruck, Flexibilität

Demografischer Wandel

- Weniger Beschäftigte,
höheres Alter
- Abnahme sozialer
Absicherung

Work-Life-Balance



Ziele BGM

- Schaffung eines gesunden Unternehmens
- Förderung persönlicher Kompetenzen
→ Befähigung, eigene Gesundheitspotenziale zu verwirklichen
(Ressourcen)
- Verbesserung der Arbeitsorganisation, Arbeitsbedingungen (Belastungen)
- Zufriedenheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz
- Krankheiten am Arbeitsplatz vorbeugen



Ziele / Orientierungspunkte

Weiche Punkte:

Win-Win

Harte Punkte:

- ❖ Kreativität
- ❖ Wohlbefinden
- ❖ Motivation
- ❖ Identifikation
- ❖ Betriebsklima
- ❖ Leistungsfähigkeit
- ❖ Erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit
- ❖ Optimierung von Abläufen
- ❖ Ausschöpfen vorhandener Potentiale

- ❖ geringere Kosten
- ❖ gesteigerte Produktivität
- ❖ Attraktivitätssteigerung und
Wettbewerbsfähigkeit
- ❖ Fluktuation
- ❖ Frühverrentung, Berufskrankheiten
- ❖ Unfallstatistiken und Fehlzeiten
- ❖ Produktivität
- ❖ Entgeltfortzahlungskosten



Darum BGM

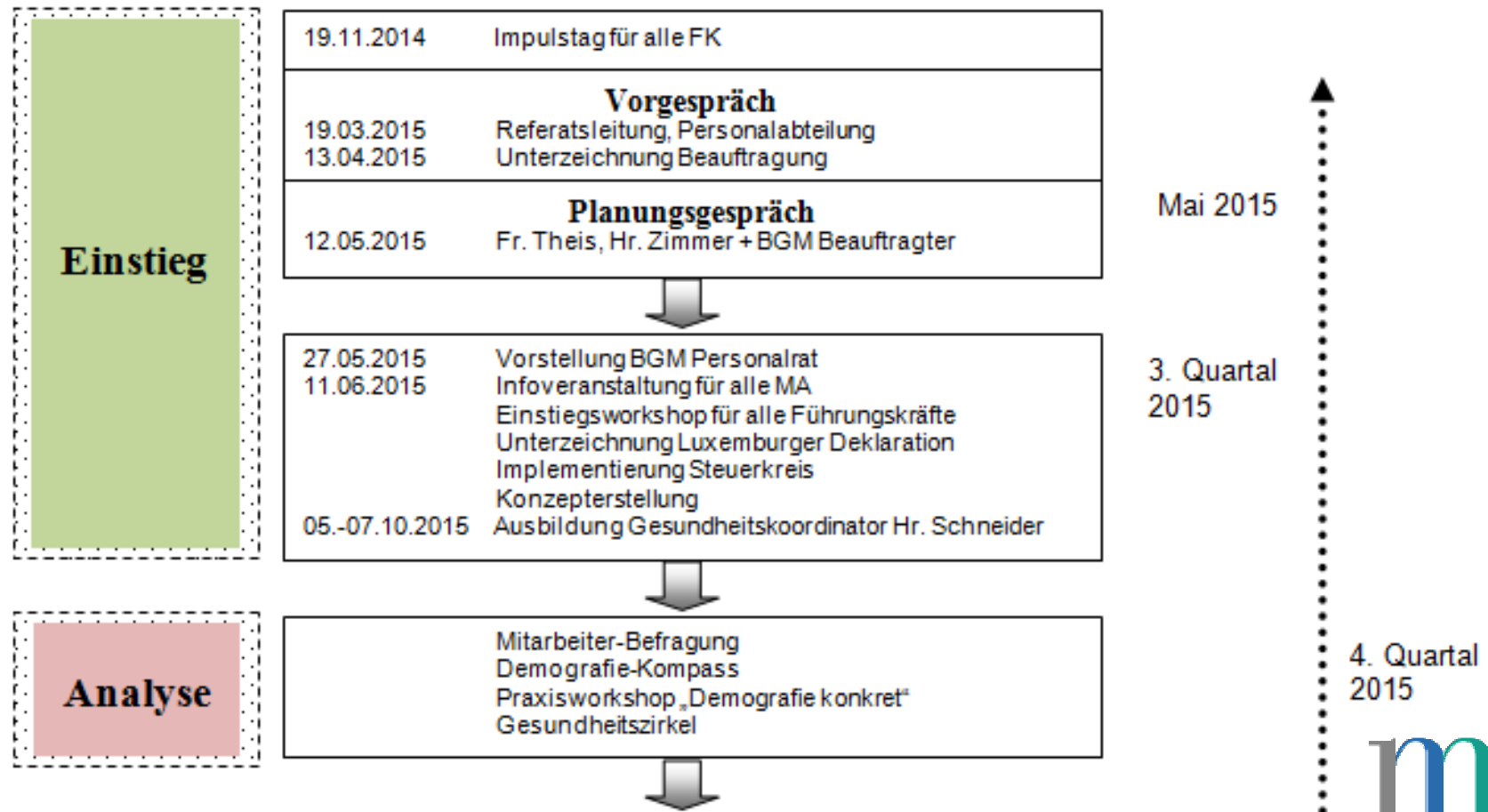
**Die beste Prävention
ist eine
gesunde Arbeitssituation**





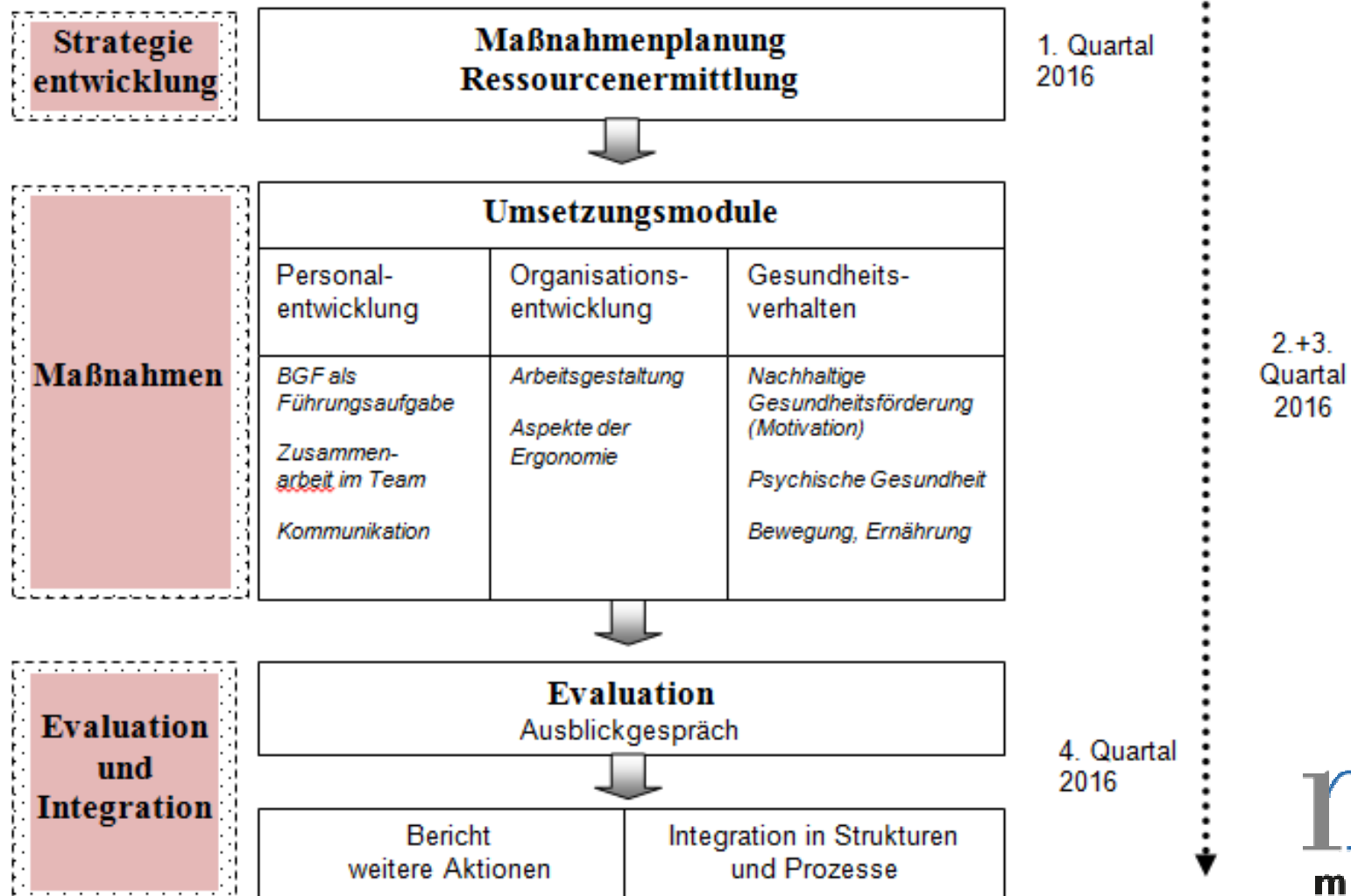
Aufbau BGM

Projektskizze für die Einführung von BGM





Aufbau BGM





Prinzipien

BGM Verständnis - Prinzipien

- ✓ BGM verbindet den Ansatz der Risikoreduktion mit dem Ausbau von eigenen Schutzfaktoren und Gesundheitspotentialen. (**Ganzheitlichkeit**)
- ✓ Die gesamte Belegschaft muss mit einbezogen werden. (**Partizipation**)
- ✓ BGM muss bei allen wichtigen Entscheidungen und in allen Bereichen berücksichtigt werden. (**Integration**)
- ✓ BGM wird als Führungsaufgabe wahrgenommen. (**Führungsverständnis**)
- ✓ Alle Maßnahmen und Programme müssen systematisch, ziel- und bedarfsorientiert durchgeführt werden. (**Projektmanagement**)



Luxemburger Deklaration



= Handlungsgrundlage im BGM

Unterzeichner-Kampagne zur betriebl. Gesundheitsförderung

Öffentliche Bekennung zu sozialer Verantwortung für die Mitarbeiter zu übernehmen und die Ziele der Luxemburger Deklaration zu einem festen Bestandteil der Unternehmenskultur werden zu lassen.

Ziele:

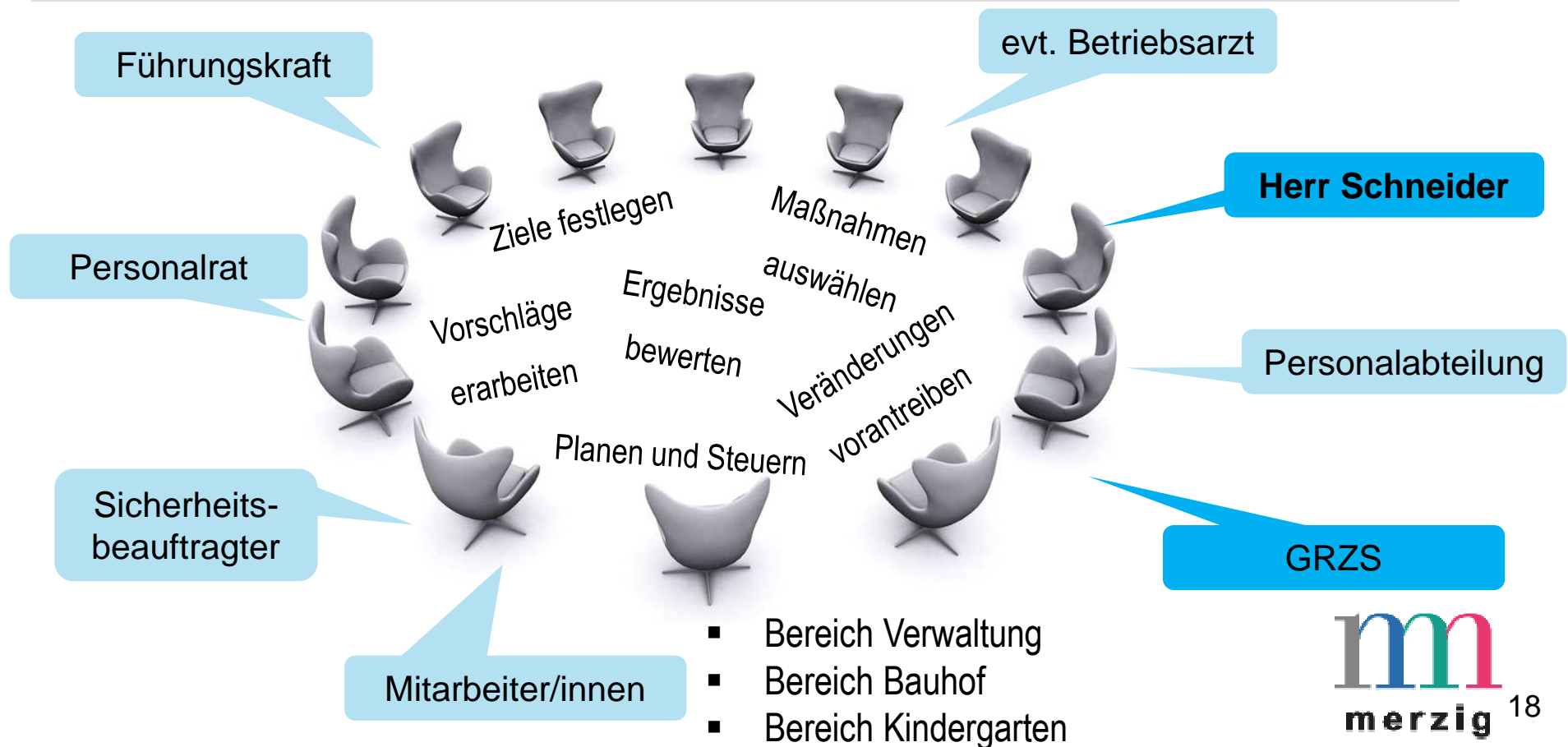
- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung
- Stärkung persönlicher Kompetenzen.





Steuerkreis Gesundheit

Der SK stellt das zentrale Entscheidungs- und Steuerungsgremium für das Betriebliche Gesundheitsmanagement dar.





Nächsten Schritte

- Implementierung Steuerkreis, 1. Treffen
- Unterschreiben der Luxemburger Deklaration
- Mitarbeiter-Befragung



Und nach dem Start...
mit Betrieblichem Gesundheitsmanagement
... gemeinsam in eine gesunde Zukunft!





Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !